Zweiundzwanzigster Abend

Ich sah ein kleines Mädchen weinen", sagte der Mond, „sie weinte über die Schlechtigkeit der Welt. Die schönste Puppe hatte sie geschenkt erhalten. Oh, das war eine Puppe! So fein und niedlich, und wahrhaftig nicht dazu auf die Welt gekommen, daß es ihr schlecht ginge. Aber die großen Buben, die Brüder des kleinen Mädchens, hatten ihr die Puppe fortgenommen, sie oben auf einen hohen Baum im Garten gesetzt und waren dann fortgelaufen. Die Kleine konnte nicht zu der Puppe hinauf, konnte ihr durchaus nicht herunterhelfen, und deshalb weinte sie. Die Puppe weinte entschieden mit, sie streckte die Arme zwischen den grünen Zweigen

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000642